Лифляндскія Губернск. Вѣдомости

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятьницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 руб., съ пересылкою по почтѣ 4½ руб. сер. съ доставкою на домъ 4 руб. серебромъ. — Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Livländische Gouvernements-Zeitung.

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Übersendung 3 Rbl. S., mit Übersendung durch die Post 4½ Rbl. S. und mit der Zustellung in's Haus 4 Rbl. S. — Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouvernements-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

№ 49. Середа, 2. Мая — Mittwoch, den 2. Mai 1856.

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ. — Officieller Theil.

Отдѣлъ мѣстный. — Locale Abtheilung.

Anordnungen u. Bekanntmachungen der Livl. Gouvernements-Regierung.

Mittelst Allerh. Tagesbefehle vom 9. bis zum 17. April sind befördert worden: zu Obrists: beim Leib-Garde-Gren.-Reg. zu Pferde v. Raden; der Adj. Sr. Kaiserl. Hoh. d. Gen.-Feldzeugmeisters, d. bei der Leib-Garde-Artill. zu Pferde steh. Baron Wallen; beim Leib-Garde-Preobraschenskischen Inf.-Reg. Rehbinder, mit Ueberf. in das Preobraschenskische Leib-Garde-Ref.-Reg.; beim Finnl. Leib-Garde-Inf.-Reg. Werner; der Adj. des Collegen Sr. Kaiserl. Hoh. des Gen.-Feldzeugmeisters, der bei d. Leib-Garde-Art. zu Pferde steh. Roth, mit Zuzählung zum Stabe Sr. Kaiserl. Hoh. des Gen.-Feldzeugm.; der Classen-Inspector d. Pagen-Corps Sr. Kais. Maj. Winckler; beim 1. Cadetten-Corps Hessen; zum Gen.-Major: der stellv. Director des Nowgorodschen, Grafen Araktschejewschen Cadetten-Corps Baron Korff 6; sind ernannt worden: der Cornet des Leib-Garde-Reg. zu Pferde Fürst Italiisky Graf Suworow-Rimniksky zum Adj. beim Oberbefehlshaber des abgeth. Kaukasischen Corps, Gen.-Adj. Murawjew 1; der bei der Feld-Art. zu Fuß steh. Gen.-Lieut. Staden 1 zum Chef der 1. Art.-Div., in Stelle des Gen.-Maj. Pichelstein 1, welcher zur Feld-Art. zu Fuß zugezählt wird; der Gen.-Maj. der Feld-Art. zu Fuß Meyer 1. zum Chef der 5. Art.-Div.; der Obrist des Chev.-Reg. Ihrer Maj. Lüders 3 zum Com. des Kür.-Reg. Ihrer Maj; der Obrist des Leib-Garde-Reg. zu Pferde Baron Stackelberg 1 zum Comd. des Kür.-Reg. Ihrer Kais. Hoh. der Großf. Maria Nikolajewna; sind übergef. worden: der Lieut. der Preobraschenskischen Leib-Garde-Ref.-Reg. Baron Friedericks 3 u. der Sec.-Lieut. desselben Reg. v. Rosenbach in das 1. Leib-Garde-Scharfsch.-Bat.; der Com. des Irkutzkischen Kosaken-Reg., Obristlieut. Moller 6 in das Samische Inf.-Reg.; der Major der Ers.-Esc. des Uhl.-Reg. des Gen. von der Cav. Grafen Nikitin Ertner in die Res.-Esc. des Uhl.-Reg. Sr. Königl. Hoh. des Prinzen von Preußen; d. Cornet d. Dep.-Esc. des Hus.-Reg. Sr. Kais. Hoh. des Prinzen Nikolai Maximilianowitsch Hübbenet in die act. Esc. dieses Reg; sind beurl. worden: der Cornet d. Uhl.-Reg. Sr. Kön. Hoh. d. Prinzen Friedrich von Würtemberg v. Blanckenhagen ins Ausland, z. Gebr. der Mineralbäder auf 4 Monate; d. Adj. d. Kriegs-Gouvern. von Irkutsk und Irkutskischen Civil-Gouv. der Stabs-Rittm. des Uhl.-Reg. Sr. Kön. Hoh. des Prinzen Friedrich von Preußen Krohl in das Nischni-Nowgorodsche und Simbirskische Gouv. und in die Städte St. Petersburg und Moskau zur Heilung seiner Krankheit auf 4 Monate; der Fähnr. des Jäger-Reg. d. Gen.-Adj. Fürst. Woronzow Bolschwing nach den St. Petersburgschen, Ehstl. u. Kurl. Gouv. zur Heilung seiner Krankheit auf 4 Monate; d. Lieut. des Res.-Gren.-Reg. d. Königs Friedrich Wilhelm III. v. Preußen Baron Düsterloh nach d. Kurl. Gouv. auf 28 Tage; der Dirigirende der Simbirskischen Commissariat-Commission Gen.-Maj. Baron Korff 4 in das St. Petersburger Gouv. auf 2½ Monate; wird der Urlaubstermin verl.: dem Stabs-Cap. des Krementschugschen Jäger-Reg. Baron Korff zur Heilung seiner Krankh. im Ausl. bis zum 1. Jan. 1857; sind des Dienstes entl.: der Comd. des Kürass.-Reg. Ihrer Kais. Hoh. der Großf. Maria Nikolajewna, Gen.-Maj. Krüdener 1; sind als verst. aus den Listen gestr.: der Capit. des Leib-Jekaterinoslawschen Gren.-Reg. Sr. Maj. Glasenapp; der Sec.-Lieut. des Neu-Ingermannlandschen Inf.-Reg. Fischer; der Stabs-Cap. der 11. Art.-Brig. Wahlberg 2.

* * *

Translat der Vorschrift des Herrn Ministers des Innern an die Herren Gouvernements-Chefs und

Gouvernements-Adels-Marschälle, d. d. 10. April 1856, sub Nr. 66.

Rußland die Beendigung des Krieges verkündend, hat der Herr und Kaiser in dem Allerhöchsten Manifeste vom 19. März d. J. gnädig hingewiesen auf den unbeugsamen Eifer und die glänzenden Verdienste, welche alle Stände des Russischen Volks in dieser schweren Zeit kundgethan haben. Hiebei die göttliche Vorsehung zu Hilfe rufend, hat der Herr sich in tief aus dem Herzen kommenden Hoffnungen und Wünschen ergossen, daß das von Gott Ihm anvertraute Rußland gekräftigt und vervollkommnet werden möge in seiner innern Organisation, in den Lehren des erlösenden Glaubens, der Moral, Gerechtigkeit und Aufklärung.

Diese Kaiserlichen Worte tönen unzweifelhaft in dem Herzen jedes Russen wieder; Jeder von uns begreift, welch ein tiefes Gefühl der Liebe und heller Zuversicht in diesen Hoffnungen und Wünschen enthalten ist, welche Jahrhunderte lang durch die Ereignisse in unserm, durch Gottes Segen unter dem Schirm des Kaiser-Hauses zu bewahrenden Vaterlande wahr gemacht werden mögen.

Mitten unter den Gräueln der Empörung, welche die Sinne der benachbarten Völker in Aufruhr brachten und Glauben und Regierung umstießen, stand und steht Rußland, treu dem Glauben und Thron, fest und einig da; gehorsam im Kriege und Frieden der Herrschergewalt, ist es stets bereit, den Willen seines Monarchen zu erfüllen, ohne weder Leben, noch Gut, noch Anstrengungen seiner getreuen Söhne zu schonen. Auf diese glänzenden Beispiele unserer Vorfahren gestützt, müssen auch wir fest und unerschütterlich auf die vollständigeRealisirung der heitern Zuversicht unseres vielgeliebten Herrn hinarbeiten, welche Er in der vielsagenden Minute aussprach, als Er, nachdem es Ihm gelungen war, die während eines ruhmvollen, jedoch schweren Kampfes auf Ihm ruhende Sorgenlast abzuschütteln, alle Seine Gedanken auf die innere Organisation Rußlands und die Wohlfahrt Seiner Unterthanen richtete.

Nicht mit ausführlichen Weisungen, nicht mit einer umfangreichen Entwickelung des einen oder andern Theils dieses hohen Gedankens wende ich mich an Sie, Herren Gouvernements-Chefs und Adelsmarschälle. Im gegenwärtigen Falle, wo sie die Herrscher-Aussprüche des Kaisers vor sich haben, wären sie überflüssig. Ich wende mich an Ihr Russisches Herz, an Ihren feurigen Wunsch des Guten und Ihr hohes Ehrgefühl, und rufe Sie auf, zur Ausführung des uns vorgezeichneten heiligen Werkes einmüthig mitzuwirken.

An Ihnen, Herren Gouvernements-Chefs, ist es, Ihre nächste Aufmerksamkeit auf die Existenz und die Bedürfnisse aller Stände der Ihnen anvertrauten Bevölkerung zu richten, Wege aufzusuchen und auf Mittel hinzuweisen, um ihren materiellen Wohlstand zu sichern. In Rußland, das so freigebig mit allen Gaben der Natur ausgestattet ist, kann und darf kein Mangel sein, auch selbst an Hilfsmitteln, um jene Gaben für das Gemeinwohl auszubeuten. Schon allein eine völlige Entwickelung der Productionskräfte und eine verständige Richtung der industriellen Thätigkeit kann den innern Wohlstand Rußlands sichern und dessen materielle Unabhängigkeit kräftigen; und deshalb muß Sie der Gedanke nicht verlassen, daß eine Ihrer wichtigster Obliegenheiten darin besteht, neue — den örtlichen Hilfsmitteln und Erfordernissen entsprechende — Zweige einer nützlichen Thätigkeit zu ermitteln.

Die wohlthätigen Erfolge in Bezug auf den Volksreichthum können nicht anders erreicht werden, als unter der Bedingung einer vollständigen und allgemeinen Achtung vor der regierenden Gewalt, eines strengen Haltens an den angestammten Reichsgesetzen in Beziehung auf die Pflichten und Rechte aller Corporationen, einer harmonischen Ordnung in allen Dingen, einer nie gestört werdenden socialen Ruhe und gegenseitigen Vertrauens.

Um dies zu erreichen, lade ich die Herren Gouvernements-Chefs ein, auf die Rechtlichkeit und Unparteilichkeit in den Handlungen der ihnen untergeordneten Behörden und Personen mit Fleiß und Festigkeit ihr Augenmerk zu wenden. Andererseits den beständigen Gedanken und Weisungen des Herrn und Kaisers folgend, welcher unermüdet um das Wohl der Unterthanen aller Stände besorgt ist, empfehle ich Ihrer Sorgfalt, die verdienten Krieger in Ruhe zu setzen und die Ordnung des Reichs in allen Ihrer Verwaltung anvertrauten Theilen und Genossenschaften zu erhalten, wobei Sie die eifrigste und unermüdetste Aufmerksamkeit darauf richten müssen, daß unter den Bauern der unbedingte Gehorsam gegen ihre

Gutsbesitzer aufrecht erhalten werde. Eben so ersuche ich die Herren Gouvernements- und Kreis-Adelsmarschälle, sich an die Ritterschaft, welche immer Bereitwilligkeit gezeigt hat, die Entwürfe ihres Herrn und Kaisers auszuführen, zu wenden und die Gutsbesitzer aufzufordern, auch gegenwärtig die von ihnen abhängenden Mittel zu ergreifen zur möglichsten Organisation und Versorgung der verabschiedeten und auf unbestimmten Urlaub entlassenen Untermilitairs, welche in diejenigen Dörfer zurückkehren werden, aus denen sie in den Dienst getreten sind. Diese Krieger, welche mit Ehren und Auszeichnung im Feldzugs- und Schlachten-Leben gedient haben, begreifen gewiß, daß sie durch gute Führung und friedliche, nützliche Beschäftigungen in ihrem angeborenen Berufe die Verdienste, die sie sich um das Vaterland bereits erworben, noch vervollständigen und noch mehr in der Gunst des Herrn und Kaisers steigen werden. Da sie aus der im Kriegsdienste gesammelten Erfahrung wissen, daß nur strenge Subordination allein die Ordnung aufrecht erhält, die für die gesellschaftliche Ruhe so nothwendig ist, so werden diese verdienten Krieger durch ihre tadellose Führung den in der Reichsbewaffnung gedient habenden Wehrmännern, welche jetzt in ihren früheren Stand und zu ihren früheren Beschäftigungen zurückkehren, ebenso ein gutes Beispiel geben, wie auch den auf einem Gute mit ihnen lebenden Bauern, denen beständig eingeschärft werden muß, daß ihre friedlichen Beschäftigungen und die Tragung der Gemeindelasten ebenso dem Staate Nutzen bringen, und daß die geringste Abweichung von der gesetzlichen Ordnung und von dem Gehorsam gegen die gutsherrliche Gewalt sie dem Zorne des Kaisers aussetzt und mit aller Strenge verfolgt werden wird.

Demnächst liegt in den Tagen des Friedens und Ruhe für Jeden von uns ob, alle Kräfte moralischer Thätigkeit mit demselben nie erlöschenden Eifer zu den Stufen des Thrones zu bringen, mit welchem in dem verflossenen Jahre der Prüfung Jeder bereit war, dem Zar Leben und Gut zu opfern.

Копія съ предписанія Г. Министра Внутреннихъ Дѣлъ Г. Г. Начальникамъ Губерніи и Губернскимъ Предводителямъ дворянства, отъ 10. Апрѣля 1856 года за № 66.

Возвѣстивъ Россіи о прекращеніи войны, Государь Императоръ въ Высочайшемъ Манифестѣ 19 минувшаго Марта милостиво указалъ на непоколебимое усердіе и доблестныя заслуги, оказанныя въ это тяжкое время всѣми сословіями народа Русскаго. Призвавъ при этомъ на помощь небесный промыслъ, Государь излилъ Свои сердечныя надежды и желанія, чтобы Богомъ ввѣренная Ему Россія утверждалась и совершенствовалась во внутреннемъ ея устройствѣ, въ правилахъ спасительной вѣры, нравственности, правосудія и просвѣщенія.

Царственныя слова сіи несомнѣнно отзовутся въ сердцѣ каждаго Русскаго; каждый изъ насъ пойметъ сколько глубокаго чувства любви и свѣтлаго довѣрія заключается въ этихъ надеждахъ и желаніяхъ, оправдываемыхъ вѣковыми событіями Отечества нашего, хранимаго благословеніемъ Божіимъ подъ сѣнію Царственнаго Дома.

Но среди смутъ, волновавшихъ умы сосѣднихъ народовъ, ниспровергавшихъ и Вѣру и Правительства, Россія, вѣрная вѣрѣ и престолу, стояла и стоитъ твердою и неразъединенною; покорная въ брани и въ мирѣ мановенію державной власти, она всегда готова исполнять волю своего Монарха, не щадя ни жизни, ни достоянія, ни трудовъ вѣрныхъ сыновъ своихъ. Опираясь на сихъ доблестныхъ примѣрахъ предковъ нашихъ должны и мы твердо и неуклонно приступить къ полному осуществленію свѣтлыхъ упованій нашего возлюбленнаго государя, выраженныя въ ту многознаменительную минуту, когда Онъ, едва успѣвъ сложить съ себя бремя заботъ, лежавшихъ на немъ во время славной, но тягостной борьбы, обращаетъ всѣ свои помышленія на внутреннее устройство Россіи и благоденствіе своихъ подданныхъ.

Не съ подробными указаніями, не съ обширнымъ развитіемъ той или другой части сей высокой мысли, обращаюсь я къ вамъ, Г. Г. Начальники губерній и Предводители Дворянства.

Въ настоящемъ случаѣ, когда предъ вами державныя изрѣченія Государя, они были бы излишними. Я обращаюсь къ вашему Русскому сердцу, къ вашему пламенному желанію добра и высокому чувству чести, и призываю на единодушное содѣйствіе къ исполненію предуказываемаго намъ священнаго дѣла.

Вамъ Г. Г. Начальники губерній предстоитъ, обративъ ближайшее вниманіе на бытъ и потребности всѣхъ состояній ввѣреннаго вамъ населенія, изыскать пути и указать на средства для упроченія ихъ матеріальнаго благосостоянія. Въ Россіи, столь щедро надѣленной всѣми дарами природы, не можетъ, не должно быть недостатка и въ самыхъ способахъ къ извлеченію ихъ для благаобщественнаго. Только одно полное развитіе производительныхъ силъ и разумное направленіе промышленной дѣятельности можетъ обезпечить внутреннее благосостояніе Россіи и утвердить матеріальную ея независимость; а потому васъ не должна покидать мысль, что одна изъ важнѣйшихъ обязанностей на васъ лежащихъ, состоитъ въ открытіи новыхъ, сообразныхъ съ мѣстными способами и потребностями отраслей полезной дѣятельности.

Благотворительные успѣхи въ дѣлѣ народнаго богатства могутъ быть достигнуты не иначе, какъ подъ условіемъ полнаго и всеобщаго уваженія Правительственной власти, строгаго сохраненія всѣхъ коренныхъ Государственныхъ постановленій въ отношеніи обязанностей и правъ всѣхъ сословій, стройнаго во всемъ порядка, ненарушимаго общественнаго спокойствія и взаимнаго довѣрія.

Для достиженія сего, приглашаю Г. Г. Начальниковъ губерній тщательно и съ твердостію слѣдить за правильностію и безпристрастіемъ дѣйствій подчиненныхъ имъ мѣстъ и лицъ. Съ другой стороны слѣдуя постоянной мысли и указаніямъ Государя Императора, неусыпно заботящагося о благѣ подданныхъ всѣхъ состояній, предлагаю попеченію вашему успокоеніе заслуженныхъ воиновъ и сохраненіе Государственнаго порядка по всѣмъ частямъ и во всѣхъ сословіяхъ ввѣренныхъ вашему управленію, причемъ вы должны обращать самое усердное и неусыпное вниманіе на поддержаніе въ крестьянахъ полнаго повиновенія къ ихъ помѣщикамъ. Прошу равномѣрно Г. Г. Губернскихъ и Уѣздныхъ Предводителей обратиться къ дворянству, всегда являвшему ботовность исполнять предначертанія своего Государя и пригласить владѣльцевъ имѣній употребить и нынѣ зависящіе отъ нихъ способы къ возможному устройству и призрѣнію отставныхъ и безсрочно-отпускныхъ нижнихъ чиновъ, которые будутъ приходить въ селенія изъ коихъ первоначально поступили на службу. Воины сіи, прослуживъ честно и съ отличіемъ въ походной и боевой жизни, конечно поймутъ, что добрымъ поведеніемъ и мирными, полезными занятіями въ родномъ быту, они довершатъ оказанныя уже ими заслуги Отечеству и пріобрѣтутъ большую еще милость къ нимъ Государя. Узнавъ въ военной службѣ на опытѣ, что одна лишь строгая подъчиненность поддерживаетъ порядокъ, столь необходимый для общественнаго спокойствія, сіи заслуженные воины, неукоризненнымъ поведеніемъ своимъ подадутъ добрый примѣръ служившимъ въ Государственномъ Ополченіи ратникамъ, возвращающимся нынѣ въ первобытное свое состояніе и къ прежнимъ ихъ занятіямъ, а также своимъ односеленцамъ-крестьянамъ, которымъ должно быть постоянно внушаевно, что мирныя ихъ занятія и исполненіе общественныхъ повинностей равномѣрно приносятъ пользу Государству, но что малѣйшее отклоненіе отъ законнаго порядка и отъ повиновеніа помѣщичьей власти подвергнетъ ихъ гнѣву Го-

сударя и будетъ преслѣдуемо со всею строгостію.

За симъ, въ дни мира и тишины, остается каждому изъ насъ принести къ подножію Престола всѣ силы нравственной дѣятельности съ тѣмъ же неугасимымъ усердіемъ, съ какимъ, въ минувшую годину испытаній, каждый былъ готовъ отдать въ жертву Царю и жизнь свою, и достояніе.

Подписалъ: Министръ Внутреннихъ Дѣлъ С. Ланской.

* * *

Mittelst der Allerhöchst am 12. September 1839 bestätigten, vom Dirigirenden Senate am 7. October desselben Jahres bekannt gemachten Regeln ist im § 13 Folgendes bestimmt worden; alle Regierungs- und Gerichtsbehörden und überhaupt alle Kronsanstalten, welche nach dem Gesetze berechtigt sind, die schriftliche Correspondenz über die Post ohne Zahlung der Gewichtgelder abzufertigen, können nach demselben Rechte unentgeltlich auch Kronssendungen, die aber nicht schwerer als ein Pud sein dürfen, über die Post versenden.

Ungeachtet dieser genauen Bestimmung senden dennoch zufolge einer Mittheilung des Herrn Oberdirigirenden des Postdepartements an den Herrn Minister des Innern einige Gerichtsbehörden Packen und Sendungen von bedeutend höherem Gewicht zur Post, beschweren mit ihnen die Posten, verzögern ihren Lauf und belästigen endlich die Krone mit bedeutenden Ausgaben für Zahlungen von Fahrgeldern an die Poststationshalter.

Gemäß einer desfallsigen Circulair-Vorschrift des Herrn Ministers des Innern vom 6. April d. J. unter Nr. 64 wird deshalb vom stellv. Livländischen Civil-Gouverneur sämmtlichen Behörden des Livländischen Gouvernements zur Nachachtung mitgetheilt, daß an jedem Posttage durchaus keine größeren Sendungen als von einem Pud Gewicht mit der Post abgefertigt werden dürfen, es jedoch freigestellt wird, diesem Gewichte entsprechend, eine einzige Sendung oder mehre Sendungen abzufertigen, so jedoch, daß in diesem, wie in jenem Falle, das Gesammtgewicht der einzelnen Sendungen ein Pud nicht übersteigt.

Riga, 25. April 1856. Nr. 4438.

* * *

Da die Preußische Unterthanin unverehelichte Anna Pauline Schwanenberger die Anzeige gemacht, daß ihr der vom Livländischen Civil-Gouvernerneur ertheilte Aufenthaltsschein d. d. 19. May 1855, Nr. 899, abhanden gekommen sei, so werden sämmtliche Stadt- und Landpolizeibehörden des Livländischen Gouvernements hierdurch beauftragt den erwähnten Schein im Auffindungsfalle an den Gouvernements-Chef einzusenden, mit dem etwaigen fälschlichen Producenten dieser Legitimation aber nach Vorschrift der Gesetze zu verfahren.

Riga, 27. April 1856. Nr. 4574.

* * *

Seine Majestät der Herr und Kaiser haben Allerhöchst zu befehlen geruht: den Fähnrich vom Schlüsselburgschen Jäger-Regimente Marjan Martins Sohn Serschputowsky für langes Wegbleiben vom Regimente aus dem Dienst zu schließen und denselben bei seiner Ermittelung dem Gerichte zu übergeben.

Demnach wird von dem stellv. Livländischen Civil-Gouverneur sämmtlichen Polizeibehörden des Livländischen Gouvernements, gemäß einer desfallsigen Circulairvorschrift des Herrn Ministers des Innern vom 12. April c., Nr. 69, hiedurch aufgegeben, die sorgfältigsten Nachforschungen nach dem Fähnrich Marjan Martins Sohn Serschputowsky anzustellen und denselben im Ermittelungsfalle der örtlichen Militair-Obrigkeit zu übergeben, damit mit ihm nach den Gesetzen verfahren werde.

Riga, 26. April 1856. Nr. 4489.

* * *

In Folge Urtheils des Wendenschen Landgerichts ist der Vagabund Mitrofan Iwanow Tenjakow nach Sibirien zur Ansiedlung versandt worden. Derselbe ist 2 Arschin 5⅛ Werschok groß, hat dunkelbraunes, dichtes Haupthaar, einen braunen Bart und eben solchen Schnurbart, dunkelbraune Augenbrauen, blaue Augen, eine gerade, unten breite Nase, einen mittelmäßigen Mund mit dicker Unterlippe, ein rundes Kinn, ein ovales, pockennarbiges Gesicht, ist ungefähr 30 Jahre alt, hat gesunde Zähne und am linken Fuße oberhalb und unterhalb des Kniees Narben von Wunden.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der

gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiemit in den St. Petersburgschen Senats-Anzeigen erlassenen Publication, melden möge. Nr. 1863. 2

* * *

In Folge Urtheils des Dörptschen Landgerichts ist der Vagabund Hindrik Bert nach Sibirien zur Ansiedlung versandt worden. Derselbe ist 2 Arschin 3 4/8 Werschok groß, hat dunkelbraunes, dichtes Haupthaar, braue Augenbrauen, graue Augen, eine stumpfe Nase, einen mittelmäßigen Mund mit dicken Lippen, ein breites Kinn, ein rundes, pockennarbiges Gesicht, ist ungefähr 40 Jahre alt, von starker Körperconstitution und fehlen ihm in der untern Kinnlade zwei Backenzähne und zwar auf jeder Seite einer.

Von der Livl. Gouv.-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiemit in den St. Petersburgschen Senats-Anzeigen erlassenen Publication, melden möge. Nr. 1868. 2

* * *

In Folge Urtheils der Criminal-Deputation des Rigaschen Raths ist der Vagabund Wassily Alexandrow nach Sibirien zur Ansiedlung versandt worden. Derselbe ist 2 Arschin 4 4/8 Werschok groß, hat dunkelbraunes, dichtes Haupthaar, dunkelbraune Augenbrauen, graubraune Augen, eine gerade, mittelmäßige Nase, einen gewöhnlichen Mund, ein rundes Kinn, ein glattes, ovales Gesicht, ist ungefähr 35 Jahre alt und hat gesunde Zähne, auf der rechten Seiteder Brust hat er ein Maal.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiemit in den St. Petersburgschen Senats-Anzeigen erlassenen Publication, melden möge. Nr. 1873. 2

* * *

In Folge Urtheils des Dörptschen Landgerichts ist der Vagabund Jurri Bersing in den Militairdienst abgegeben worden. Derselbe ist 2 Arsch. 4 1/8 Wersch. groß, hat braunes dichtes Haupthaar, dunkelbraune Augenbrauen, blaue Augen, eine gewöhnliche Nase, einen mittelmäßigen Mund, ein rundes Kinn mit einem Grübchen, ein glattes ovales Gesicht, ist ungefähr 23 Jahre alt und hat gesunde Zähne.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiemit in den St. Petersburgschen Senats-Anzeigen erlassenen Publication, melden möge. 2

Den 26. April 1856. Nr. 1878.

Публичная Продажа имуществъ.

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что въ слѣдствіе указа Правительствующаго Сената, отъ 14. Января 1856 года, № 435, назначается въ продажу съ публичнаго торга имѣніе, принадлежащее Псковской купеческой вдовѣ Аннѣ и дѣтямъ ея Ивану и Семену Поднебесновымъ, заключающееся въ домѣ съ пристройками и мѣстомъ; домъ каменный, двухъ-этажный, вѣтхій, крытый черепицею, состоитъ въ 1 части города Пскова, выстроенъ въ длину на 6½ саж. и въ ширину на 10 саж. При домѣ: а) флигель каменный, одно-этажный, выстроенный длиною въ окружности на 44 кв. саж.; б) хлѣвъ и 4 амбара; в) 4 сарая и прочая тому подобная постройка; г) отдѣлный деревянный флигель, ветхій; при немъ надворное строеніе, бывшее прежде рушительною мельницею, и повѣть; д) садъ, въ которомъ яблонь 130, дуль 4, грушъ 15, смородины черной и красной до 170 кустовъ, крыжевнику до 120 кустовъ и значительное количество малины; е) огородъ, въ которомъ 20 грядъ; ж) особое садовое мѣсто, въ которомъ до 20 сливъ, до 15 вишень и нѣсколько кустовъ смородины и крыжевнику. Подъ домомъ, пристройками, садомъ и огородомъ находиться земли 1541¼ квад.

саж. Все описанное имѣніе, согласно получаемому съ него доходу, за исключеніемъ на разныя необходимыя издержки, оцѣнено въ 1283 руб. серебр. Описанное имѣніе назначается въ продажу, на пополненіе присужденнаго рѣшеніемъ Правительствующаго Сената взысканія, за недоставленный ими, Поднебесновыми, согласно заключенному контракту, въ казенные магазины хлѣбъ. Торгъ производиться будетъ въ Присутствіи Псковскаго Губернскаго Правленія 31. Мая 1856 года, съ 11 часовъ утра, съ переторжкою чрезъ три дня. Желающіе купить это имѣніе, могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до производства публикаціи и продажи, во 2-мъ Отдѣленіи Губернскаго Правленія. 2

Proclamata.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen 2c. füget das Livländische Hofgericht hiemit zu wissen: Demnach hierselbst von der Caroline v. Stern, gebornen von Patkul, nachgesucht worden ist, daß über die derselben zufolge eines mit dem Reinhold Baron von Stackelberg am 23. Febr. d. J. abgeschlossenen und am 29. Februar d. J. corroborirten Kauf-Contracts für die Summe von 85,300 Rbl. S.-M. eigenthümlich übertragenen, zu dem im Pernauschen Kreise belegenen Gute Abia gehörigen Hoflagen Friedrichsheim und Kamora und Dörfer Pallo und Pessaste sammt Gebäuden und Appertinentien, nebst dem innerhalb der Grenzen dieser Hoflagen und Dörfer befindlichen Grund und Boden und den bei dem Gesinde Paudi belegenen Ansiedelungen, ferner nebst $4^{4}/_{10}$ Quadratwerst oder 1350 Lofstellen 19 Kappen Hofesland sammt Allem, was darauf befindlich ist, so wie nebst den Krügen Killa, Kappa und Friedrichsheimschen Hofeskrug, den Wassermühlen Kille und Pikka-Matzi und der mit der Mühle Pikka-Matzi verbundenen Schenke, ein Proclam in rechtsüblicher Weise erlassen werden möge; als hat das Livländische Hofgericht, dem Gesuche willfahrend, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an die vorspecificirten Immobilien sammt deren Appertinentien aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen oder etwa Einwendungen wider die geschehene Veräußerung und Besitzübertragung formiren zu können vermeinen, mit Ausnahme jedoch des Livländischen Credit-Vereins, der übrigen ingrossarischen Gläubiger und der außerdem in dem Contracte qu. als Gläubiger oder mit sonstigen Rechten ausdrücklich anerkannten Personen oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der Frist von einem Jahre und sechs Wochen mit solchen ihren Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen allhier beim Livl. Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Frist Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern gänzlich und für immer präcludirt und die obenbezeichneten Hoflagen, Dörfer, Mühlen, Krüge, Ländereien 2c. der Caroline v. Stern, gebornen von Patkul, eigenthümlich adjudicirt werden sollen. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu achten hat. 1

Riga-Schloß, 9. April 1856. Nr. 1349.

* * *

Demnach das Livländische Hofgericht verfügt hat, die bei demselben versiegelt eingelieferte testamentarische Disposition des am 11. December 1855 in Riga verstorbenen weil. Russischen Edelmanns und Rigaschen Kaufmannes 2. G. Eberhard Christian Gläß am 31. Mai d. J. zu gewöhnlicher Sessionszeit hierselbst bei dem Hofgericht öffentlich entsiegeln und verlesen zu lassen; als wird solches den dabei etwa Betheiligten mit der Eröffnung hierdurch bekannt gemacht, daß alle Diejenigen, welche wider das erwähnte Testament zu sprechen und Einwendungen zu machen gesonnen sein sollten, solche ihre Einsprache und Einwendungen bei Verlust des weitern Rechts dazu in der nach § 8, der Königl. Testaments-Stadga vom 3. Juli 1686 pag. d. L. O. 429 gesetzlich laufenden Frist von Nacht und Jahr, von Verlesung des Testaments an gerechnet, allhier bei dem Livländischen Hofgerichte ordnungsmäßig zu verlautbaren und in derselben Frist durch Anbringung förmlicher Testamentsklage ausführig zu machen haben.

Riga-Schloß, 10. April 1856. Nr. 1402. 2

* * *

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Arensburg werden Alle, welche an den

geringen Nachlaß der hierselbst am 8. August 1855 verstorbenen Kaufmannswittwe Juliane Behrens irgend welche Ansprüche zu haben meinen, hierdurch aufgefordert, binnen der präclusivischen Frist von 6 Monaten a dato und spätestens den 27. November 1856 bei dem Rathe dieser Stadt oder dessen Kanzelei entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte sich zu melden und ihre Ansprüche zu erweisen. 1

Arensburg-Rathhaus, 27. März 1856.
Nr. 388.

* * *

Auf der Kanzenschen Hoflage Dukershof ist der daselbst seit 3 Jahren wohnhaft gewesene Revisor Ferdinand Meyer mit Hinterlassung einiger Sachen verstorben und werden daher vom Rigaschen Kreisgerichte alle Diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an diesen Nachlaß formiren zu können vermeinen, aufgefordert, diese ihre Ansprüche bei Verlust fernerer Anträge innerhalb dreier Monate a dato, also spätestens bis zum 1. Juli dieses Jahres bei diesem Kreisgerichte zu verlautbaren; auch haben diejenigen, welche etwa dem Verstorbenen verschuldet sein sollten, diese ihre Schulden spätestens bis zum 1. Juli d. J. hierselbst zu liquidiren, widrigenfalls gegen dieselben gerichtlich verfahren werden wird. 1

Wolmar, 31. März 1856. Nr. 525.

Bekanntmachungen.

Императорскаго Воспитательнаго Дома С. Петербургскій Опекунскій Совѣтъ симъ объявляетъ, что по случаю замѣщенія всѣхъ открывшихся въ комплектъ С. Петербургскаго Николаевскаго Сиротскаго Института вакансій круглыми сиротами, пріема сиротъ женскаго пола, имѣющихъ въ живыхъ одного изъ родителей, въ текущемъ году вовсе не будетъ, и потому въ случаѣ присылки просьбъ о принятіи подобныхъ сиротъ, таковыя просьбы будутъ возвращаемы. 1

Der Segewoldesche Kirchenvorsteher fordert Diejenigen, welche willens sind das Richten und Abputzen der Wände der Segewoldeschen Kirche zu übernehmen; der Torg findet auf dem Gute Segewolde am 31. Mai statt. 3

* * *

Es ist bei der Rigaschen Polizei-Verwaltung ein schwarzseidener Regenschirm, als gefunden, eingeliefert und wird der Eigenthümer hiemit aufgefordert, sich zum Empfange binnen 6 Wochen a dato zu melden. 1

Den 11. April 1856. Nr. 0021.

Nachstehende örtliche Legitimation ist von dem Eigenthümer als verloren aufgegeben, und wird daher der etwaige Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements Regierung beauftragt, die Legitimation ungesäumt bei dem Rigaschen Pass-Büreau abzuliefern:

Der von der Nurmischen Gutsverwaltung am 9. Mai 1855, sub Nr. 15, der Dahrte Abboling ausgestellte Paß.

Abreisende:

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hiedurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen:

Preußischer Unterthan Architekt Julius Riebensahm, 3
Preußischer Unterthan Architekt Hugo von Dambrowski, 3
Preußische Unterthanin Wittwe Catharina Lemke, 3
Preußische Unterthanin Steuermanns-Wittwe Charlotte Amalie Giese geb. Staeger, 3
Musiker Heinrich Dammeyer nebst Frau Theresia, 2
Friedrich Wiedenschegt, 2
Fräulein Auguste Sievers, 2
Johann George Müller, 2
Preußische Unterthanin Friederike Amalie Balzeit, 2
Otto Woldemar Robert Zwilling, 1

nach dem Auslande.

Matrena Isomowa Nakischka, Wittwe Antonie Lindenberg, Carl Wilhelm Balthasar Bunte, Jegor Jefimow Constantinow, Johann Ulrich Lambert, Anna Karpowa, Kiriana Paramonowa, Natalie Caroline Kirchhof, Iwan Garassimow, Grigor Andrejew, Irinja Denissowa, Emilie Juliane Charlotte Schempke, Friedrich Hellwig, Carl Adam Ulrich, Darthe Strehl, Spiridon Bogdanow, Fetin Fomowoi Grusnow, Pauline Amalie Engerer, Carl Giehl,

nach anderen Gouvernements.

Für den Livl. Vice-Gouverneur: Aelterer Regierungsrath Baron **G. v. Tiesenhausen.**

Aelterer Secretair **M. Zwingmann.**